

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abnahme der Stärke des Erdmagnetfeldes

(dpa). Die Intensität des Magnetfeldes der Erde hat in den vergangenen 4000 Jahren um mehr als die Hälfte abgenommen. Die Geophysiker *Subir Banerjee* und *Donald Sprowl* von der Universität von Minnesota in Minneapolis vermuten nach einem Bericht in «Science», dass sogar eine Umkehrung des Magnetfeldes bevorstehen könnte. Dies würde bedeuten, dass danach der magnetische Nordpol und der magnetische Südpol miteinander vertauscht wären.

Banerjee und Sprowl hatten winzige, natürlich entstandene Magnetit-Kristalle in feinkörnigen Ablagerungen nordamerikanischer Seen untersucht, die erst in den vergangenen 10 000 Jahren gebildet worden waren. Wie kleine Kompassnadeln hatten sich die Mineralkörnchen beim Absinken auf den Seeboden exakt nach dem erdmagnetischen Feld ausgerichtet. Je stärker das Magnetfeld, desto besser war die Ausrichtung der einzelnen Kristalle. Beim Sedimentationsvorgang selbst wurden die Magnetit-Kristalle im Seeboden in dieser bevorzugten Lage fixiert, sie konservierten so die Richtung und auch die Stärke des damaligen Magnetfeldes über viele Jahrtausende.

Die beiden Geophysiker fanden jetzt heraus, dass in den vergangenen 4000 Jahren die «Unordnung» zwischen den Mikro-Magneten während ihrer Ablagerungen zugenommen hat. Aus dem Grad der Störungen konnten sie eine Intensitätsabnahme des erdmagnetischen Feldes von über 50 Prozent errechnen.

In der Geologie stellen Magnetfeldumkehrungen wegen ihrer relativ einfachen Messbarkeit weltweit hervorragende Zeitmarken für die Datierung von Sediment- und magnetischen Gesteinen dar. Da das Magnetfeld durch Bewegungen des flüssigen Eisenkerns der Erde gesteuert wird, treten Umpolungen praktisch überall gleichzeitig auf. Die Umpolung selber kann bis zu 20 000 Jahre dauern, berichten die beiden Wissenschaftler.

Besonders gut sind die Feldumkehrungen in den magnetischen Gesteinen der Meeresböden dokumentiert. Sie bilden Streifenmuster, bei denen sich nördliche und südliche Polaritäten abwechseln. Diese Gesteine werden in den ozeanischen Rücken am Rand auseinanderdriftender Platten der Erdkruste ständig neu gebildet. Beim Erkalten des flüssigen Magmas behalten die darin enthaltenen magmatischen Kristalle – ebenso wie in den Sedimenten der Seen – ihre vom Magnetfeld abhängige Orientierung. Meeresforscher haben inzwischen herausgefunden, dass sich seit neun Millionen Jahren zwölf Umpolungen ereignet haben. Die bisher letzte spielte sich vor 710 000 Jahren ab.

Abgesehen davon, dass während eines Umkehrvorganges das natürliche Orientierungsvermögen vieler wandernder Tierarten, wie Fische, Zugvögel, aber auch Insekten, gestört wird, können durch die kosmische Strahlung eventuell auch Klimaänderungen und sogar genetische Störungen bei Lebewesen auftreten. Dabei könnten, so vermuten die beiden Geophysiker, Mutationen ausgelöst werden, deren Folge die Entstehung oder auch das Aussterben von Arten sei.

Wettbewerbe

Gemeindehaus mit Post in Lostorf SO

Es wurden sieben Architekten eingeladen. Ein Architekt hat ohne Mitteilung an den Veranstalter auf die Abgabe eines Projektes verzichtet. Das Verhalten wird als befremdlich und unfair qualifiziert.

1. Preis (4500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Werner Guldimann, Lostorf; Mitarbeiter: Rolf Guldimann

2. Preis (3500 Fr.): Anja Heer-Pirinen, Lostorf; Mitarbeiter: Fridolin Christ

3. Preis (2000 Fr.): Günter Hildebrand, Lostorf

Fachpreisrichter waren Jacques Aeschmann, Olten, Franz Arbogast, GD PTT, Bern, Herbert Schertenleib, Kantonsbaumeister, Solothurn, Ersatzfachpreisrichter war Willy Fust, Olten.

Alterswohnungen in Rickenbach ZH

Die Genossenschaft «Sunnezirkel» Rickenbach erteilte an fünf Architekten Projektaufträge für Alterswohnungen, ein Postbüro, eine Polizeistation und ein Tea-Room mit Konditorei. Die Beurteilungskommission empfahl der Genossenschaft einstimmig, das Projekt von *Peter Stutz*, Winterthur, Mitarbeiter *I. Dolenc* und *St. Piotrowski*, zur Weiterbearbeitung. Fachexperte war *H. Schmidt*, Sirnach.

Construction d'un immeuble d'exploitation et d'un immeuble administratif à Martigny VS

La Commune de Martigny désire construire, pour les besoins des Services Industriels et des Services Techniques, un immeuble d'exploitation (ateliers et dépôts) et à long terme, un immeuble administratif. Un programme de locaux de protection civile complète cette réalisation. Ce concours est organisé par la Commune de Martigny. Adresse de l'organisateur: Administration communale de Martigny, 1920 Martigny. Il s'agit d'un concours de projet au sens de l'article 6 de la norme SIA 152.

Jury: M. Paul Morisod, architecte, Sion, président, M. Jean Bollin, président de Commune, M. Pascal Couchepin, vice-président de Commune, M. Bernard Schmid, conseiller communal, M. René Froidevaux, architecte, Lausanne, M. Max Richter, architecte, Lausanne, M. Jean Suter, architecte, Conthey; suppléants: M. Michel Clivaz, architecte, Sion, M. Pierre Moret, ingénieur-géomètre, Martigny.

Participants: Le concours est ouvert aux architectes domiciliés ou établis dans la commune de Martigny avant le 1er janvier 1984. Inscription: L'inscription est à faire par écrit auprès de la Commune de Martigny jusqu'au 30. 06. 84, avec le versement d'un dépôt de Fr. 300.– sur le compte ccp 19-205. La photocopie du récépissé sera jointe à la lettre d'inscription.

Une somme de 40 000 Fr. est mise à disposition du jury pour l'attribution de 6 à 7 prix. En outre, une somme de 5000 Fr. est réservée

au jury pour d'éventuels achats. Les questions relatives au concours seront adressées jusqu'au 15. 07. 1984, à l'adresse de l'organisateur. Les projets et maquettes seront envoyés, jusqu'au 26. 10. 1984, 18 h 30 au plus tard, le timbre postal faisant foi, à l'adresse mentionnée à l'art. 1. 6.

Altersheim und Alterswohnungen am Stapfen in Köniz BE

Die Einwohnergemeinde Köniz BE, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Altersheim und Alterswohnungen am Stapfen in Köniz. *Teilnahmeberechtigt* sind Fachleute, die ihren steuerpflichtigen Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1983 in der Einwohnergemeinde Köniz haben. Für angestellte Architekten gilt Art. 26, für Architekturfirmen und Arbeitsgemeinschaften die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie der Kommentar zu Art. 27. *Fachpreisrichter* sind Oskar Bitterli, Zürich, Bernhard Dähler, Bern, Franz Meister, Bern, und Hans-Christian Müller, Burgdorf. Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 65 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 5000 Fr. zur Verfügung.

Aus dem Programm: Vorgesehen ist ein Altersheim mit Pflegemöglichkeit gemäss kantonalem Richtraumprogramm. In vier bis sechs gemischten Wohngruppen mit je 10 bis 16 Plätzen leben rund 65 Betagte. Die Wohngruppe ist mit den üblichen Nebenräumen ausgestattet. Ferner: Aufenthaltsbereich, Arbeits- und Werkräume, Verwaltung, zentrale Badeanlage, Küchenanlage, Wäscherei, Heimleiterwohnung, Bibliothek öffentlich zugänglich 400 m², Zivilschutzbauten, 27 Alterswohnungen auf dem rückwärtigen Teil des Areals sind 1:500 darzustellen. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 200 Fr. beim Hochbauamt Köniz ab 2. Juli bis 31. Juli bezogen werden. Ein Versand der Unterlagen erfolgt nicht.

Termine: Fragestellung bis 11. August, Ablieferung der Entwürfe bis 19. November, der Modelle bis 30. November 1984.

Pflegeabteilung im Altersheim Lanzeln in Stäfa ZH

Die politische Gemeinde Stäfa veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Angliederung einer Pflegestation an das bestehende Altersheim in Lanzeln in Stäfa. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten und Fachleute, die im Bezirk Meilen und in der Gemeinde Zollikon mindestens seit dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Betreffend Architekturfirmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind Walter Hertig, Zürich, Luzius Huber, Stäfa, Walter Rüssli, Luzern, Robert Tanner, Winterthur. Ersatzfachpreisrichter ist Andreas Pflughard, Zürich, Meilen. Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 42 000 Fr. Für *Ankäufe* stehen zusätz-

lich 6000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Auf den Arealen der Gasversorgung Zürich und der politischen Gemeinde Stäfa östlich des bestehenden Altersheimes Lanzeln soll eine Pflegestation mit etwa 40 Betten geplant werden. Der Pflgetrakt soll dabei baulich und organisatorisch dem bestehenden Altersheim angegliedert werden. In der geplanten Pflegestation soll im Sinne einer halbstationären Einrichtung eine Tagesklinik mit acht Plätzen integriert werden. Die Pflegestation wird wie folgt aufgeteilt: 8 Einzelzimmer, 13 bis 15 Zweierzimmer, 2 bis 3 Ehepaarzimmer. Die Wettbewerbsunterlagen können ab 9. Juli gegen Barhinterlage von 150 Fr. bis spätestens 27. Juli bei der Gemeindeverwaltung Stäfa: «Wettbewerb Pflegeabteilung Altersheim Lanzeln», Bergstrasse 2, 8712 Stäfa, bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 17. August, Ablieferung der Entwürfe bis 16. November, der Modelle bis 23. November 1984.

Familiengärten «Stockenwiesen» in Zürich

Der Stadtrat von Zürich veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Gestaltung der Familiengarten-Anlage «Stockenwiesen» in Zürich-Witikon. *Teilnahmeberechtigt* sind alle im Kanton Zürich seit dem 1. Januar 1984 niedergelassenen Gartenarchitekten. Zur Projektierung der Hochbauten ist ein Architekt beizuziehen, der die gleichen Teilnahmebestimmungen erfüllen muss. *Betreffend Firmen und Arbeitsgemeinschaften* wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 der Ordnung für Architekturwettbewerbe aufmerksam gemacht. *Fachpreisrichter* sind P. Stünzi, Chef des Gartenbauamtes der Stadt Zürich, P. Ammann, Landschaftsarchitekt, U. Huttenlocher, 1. Adjunkt des Hochbauamtes, P.A. Keller, Architekt, S. Rotzler, Landschaftsarchitekt, B. Schubert, Landschaftsplaner; *Ersatzfachpreisrichter* ist H.P. Sierts, Adjunkt des Gartenbauamtes. Die *Preissumme* für fünf bis sechs Preise beträgt 28 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 8000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Es sollen 100 bis 150 Parzellen mit einer Grösse von 150 bis 200 m² entstehen. Zusätzlich ist eine Festwiese zu planen. Ferner sind ein Lagerraum mit WC und Dusche, evtl. weitere Gemeinschaftseinrichtungen sowie je Parzelle ein Gartenhaus zu projektieren. Auf die möglichst natürliche Eingliederung des Familiengarten-Areals in die Landschaft wird grosser Wert gelegt. Die Unterlagen können ab 25. Juni bei der Kanzlei des Gartenbauamtes, Werdmühleplatz 3, Amtshaus V, abgeholt werden (9 bis 11 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr). Dabei ist eine Hinterlage von 100 Fr. zu bezahlen. Sie können auch angefordert werden mit einem Einzahlungsschein, lautend auf 100 Fr., zahlbar an die Stadtkasse Zürich, Postcheck-Konto 80-2000, mit Vermerk «Gartenbauamt, Wettbewerb Stockenwiesen». *Termine:* Fragestellung bis 16. Juli, Ablieferung der Entwürfe bis 31. Oktober 1984.

Ten international competitions for the III. Biennale of Architecture in Venice 1985

The Biennale of Venice, Architecture Department, director prof. Aldo Rossi, orga-

nizes the III International Exhibition of Architecture, foreseen in Summer 1985.

The Exhibition will exhibit the best projects on ten competitions, chosen in order to offer both a comprehensive survey of contemporary architecture in the world and a general view about the way to deal these the following themes, linked to the reality of Venice:

The Accademia Bridge, Ca' Venier dei Leoni, Rialto Market, The Romeo and Juliet Castles, Este Square, Badoere Square, Rocca of Noale, Villa Farsetti, Palmanova Squares, Prato della Valle.

Participation in the selection for the exhibition is open to all those who work in the architectural field, quite apart from academic and professional qualifications. The candidates may take part singly or in groups. In this case, the group must name a responsible.

Aim of the selection is an exhibition of the participants' projects; at least ten projects will be chosen for each theme. The selection jury will consist of the Director of the Biennale Architecture Department and of four experts named by the Board of Directors of Biennale; President of the Jury is the Architecture Department Director.

The request to take part in the selection should be made by post or in person with the specific request to receive the material relative to the chosen project or projects. In order to receive the documentation relative to each chosen project, it must be sent enclosed the demonstration of a payment-trough international money order to the Biennale di Venezia, Settore Architettura, of a sum of 50 000 Italian lira. The final date for application has been fixed for July 31st 1984. The architectural projects must be sent within 31st January 1985. The booklets published for each project and any information may be requested directly from the Architecture Department, Biennale of Venice, Ca' Giustinian, 30124 Venice/Italy, tel. 041/26 514.

Design-Wettbewerb Beleuchtungskörper 84

Mit der Einladung zur Teilnahme am internationalen Design-Wettbewerb «Beleuchtungskörper» wird die Initiative ergriffen, um den Designer-Nachwuchs mit der Thematik «Licht» anzuregen und herauszufordern. Die Ausschreibung soll dazu beitragen, der Design-Diskussion neue Impulse zu geben und den Mut zur Innovation im Bereich «Design» zu fördern. Der Wettbewerb wird ausgeschrieben für Designer, Architekten und Ausbildungsschulen. Die Arbeiten sollen gekennzeichnet sein durch Ideenreichtum, Kreativität, unkonventionelle Frische, Spontaneität, Lust am Spielerischen wie durch gestalterische Disziplin. Jury: Achille Castiglioni, Milano, Robert und Trix Hausmann, Zürich, Margit Weinberg-Staber, Zürich, Thomas Egloff, Zürich.

Inhalte der Bewerbung:

1. Zeichnungen oder Darstellungen (müssen die Dimension 50x70 aufweisen) und/oder Design-Modelle 2. Ausführliche Beschreibung der Problemstellung und Lösung (deutsch, englisch, italienisch, französisch) 3. Alle Unterlagen müssen den Bewerbernamen tragen. Jeder Teilnehmer kann sich maximal mit drei Entwürfen bewerben.

Mit der Teilnahme werden keinerlei Urheberrechte, Patente oder Verwertungsrechte

SIA-Sektionen

Zürich

Sommerexkursion in den Sihlwald. Der Vorstand lädt auf den 27. Juni alle Mitglieder, mit Begleitung, ein zur Sommerexkursion in den Sihlwald.

17.30 h: Fahrt ab Bahnhof Selnau, für Automobilisten Parkplatz Sihlwald (17.50 h)

18.00 h: Waldumgang ab Bahnhof Sihlwald; Leitung Carlo Oldani, Stadforstmeister

19.30 h: Aperitif und Nachtessen im Restaurant «Forsthaus»

23.30 h: Ankunft Bahnhof Selnau

Kosten: Fr. 45.-, Anmeldung umgehend an Frau W. Hotz-Kowner, El.-Ing., c/o Kowner AG, Oberdorfstr. 8, Postfach, 8024 Zürich.

an den Veranstalter abgegeben. Preise: 1. Preis: 3000 Fr., 2. Preis: 2000 Fr., 3. Preis: 1000 Fr. Der Veranstalter kann unabhängig von der Jury für Serienproduktion der eingereichten Exponate Lizenzverträge mit den Teilnehmern vereinbaren.

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 1984. Die Unterlagen sind bei der folgenden Adresse erhältlich: «Design-Wettbewerb Beleuchtungskörper», Belux AG, Sandstrasse 1, 5412 Gebenstorf (Tel. 056/23 16 75). Die Entscheidungen werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung der Presse und dem Publikum vorgeführt.

Veranstalter: Belux AG, Stilumen Collection, Sandstrasse 1, 5412 Gebenstorf; Collezione Dipa, Beleuchtungskörperfabrik, Via Paisiolo 24, I-20100 Milano; Kumewa AG, Fabrik für Büro- und Arbeitsplatzleuchten, Bremgartenstrasse 109, 5610 Wohlen.

International interior design competition

London (LPS): A new design award scheme for the best interior completed in the world between 1 January 1984 and 1 January 1985 has been launched by Patrick Jenkin, Britain's Secretary of State for the Environment.

The award, with £10 000, is claimed to be the largest of its kind ever offered. It will be sponsored by the organisers of the Interior Design International Scheme, AGB Westbourne of Eastcote, Middlesex in southern England and will be presented annually. The international contest is for professional designers and architects.

Entrants have to submit a set of up to 20 35 mm mounted slides, together with an entry form and nominal entrance fee, by 4 January 1985. Under the chairmanship of Dennis Sharp former editor of the Architectural Association's journal, an international panel will choose the winner. The assessors will include Leslie Fairweather, editor of Britain's "The Architects' Journal"; John Thackara, editor of "Design Magazine"; and Theo Crosby of the Pentagon Design Group.

Up to 5000 entries are expected and these will be culled down to a short-list of five projects all of which will be visited by a member of the panel regardless of location. The award will be made at the 20th Interior Design International Exhibition at Olympia, London in May 1985. Further information: AGB Westbourne Ltd, Audit House, Field End Road, Eastcote, Middlesex HA4 9XE